



Reading, den 6. Mai 1851.

Der Herausgeber des 'Amerikanischen Bauers' ist erfreut, sein Blatt, für einen Unterfächer, an uns zu senden, vorausgesetzt, daß alle Nummern, von Anfang an, noch zu haben sind, andern Falls wird er sich nicht abnehmen. Nach Empfang der Hefen wird der Name und das Geld durch die Post befragt werden.

Langmeister Richter, in Vottdville, hat zwar etwas v. sich hören lassen, aber nicht was wir wünschen. Es scheint, daß er mit Grobheiten begablen will, eine Münze die selbst bei den besten Freunden mehr als 100 Prozent unter Par steht. Er meint, wir 'sollten ihm die Anzeigen schütten, dann wollte er uns Geduld schenken;' wir denken aber, sei es für den Besten, und werden daher die Anzeigen behalten bis er das Verlangte schickt. Wäre er gleich unserm Wunsch nachgekommen, so würde es Niemand erfahren haben, daß er uns \$4 schuldig ist. Nächstens vielleicht mehr.

Concert. — Hr. Franklin Mörs, der bekannte ausgezeichnete Pianofortspieler, von hier, wird am nächsten Donnerstag Abend, den 8. Mai, in Barto's Sälen ein großes Concert geben, wobei er von zwei der berühmtesten Violinisten, von der Italienischen Oper in New York, unterstützt werden wird. Wir möchten unsere Freunde und alle Liebhaber der Musik darauf aufmerksam machen, daß sie sich einen angenehmen Abend versprechen können, wenn sie dies Concert besuchen. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintrittspreis 25 Cents.

Ertrunken. — Der Körper von Gabriel Witman, einem jungen Manne von dieser Stadt, der am vorletzten Samstag schon vermisst wurde, wurde am Montag im Unioncanal, oberhalb der Waagegeschäfte, gefunden. Man vermuthet, daß er, indem er sich bückte, um eine verordnete Hand zu haben, das Gleichgewicht verlor und ertrank. Er war ungefähr 30 Jahre alt.

Unglück. — Einem Landmann von Meherstaun, sagt der hiesige 'Abdokat,' traf am Dienstag, nahe beim Eisenbahn-Depot, ein großes Unglück, indem er von seinem Wagen fiel, dessen Rad über sein Gesicht ging und seine Rippen alle stark zerquetschte. Der Wagen hatte eine Ladung von etwa 1600 Pfund.

Das Wetter. — Der April endete mit rauhem und kaltem Wetter und der Mai tag konnte auch nicht zu den schönsten Tagen der Jahreszeit gezählt werden, wodurch einigen Maitage-Partien eine Freude verweigert wurde, die selbst durch Aufbruch noch nicht ersetzt werden konnte, da das Wetter seitdem noch immer nicht so angenehm war, wie man es bei solchen Festlichkeiten wünscht. Am Freitag Morgen war die Erde steif gefroren und es wäre möglich, daß die jungen Gemüthe und auch die Blüthen der Obstbäume durch den Frost gelitten hätten.

Der Union-Canal. — Wie wir vernehmen beabsichtigt die Union Canal-Gesellschaft ihren Canal etwa 4 Meilen oberhalb Reading in die Schuyllkill zu leiten, und dadurch den unteren Theil, der durch die letzte Ueberschwemmung viel gelitten hat und zum Theil noch nicht wiederhergestellt ist, unnötig zu machen. Das wird einigen Leuten nicht gefallen.

Schul-Verwilligungen an Berks Co. Folgendes ist eine Abschrift der Mittheilung an die Commissioners von Berks County gerichtet, den Betrag von Geld angehend, den jeder District im County zu empfangen berechtigt ist für Schulzwecke, fürs Jahr 1851-52:

Centraalsamt, Harrisburg, April 5. 1851. An die Commissioners von Berks County:

Meine Herren. — In Gemäßheit des 32sten Abschnitts einer Acte, betitelt 'Eine Acte für die Regulierung und Fortsetzung eines Systems der Erziehung, durch Volksschulen,' passiert den 7. April 1849, übergebe ich Euch hiermit eine Angabe von dem Betrage, wozu jeder District in Eurem County berechtigt ist, aus der jährlichen Verwilligung von \$200,000, für das Schuljahr 1852, wie folgt:

Table with 3 columns: District, Betrag, and additional details. Lists districts like Albany, Amity, Bern, etc., with their respective funding amounts.

North Ward 258 72, North West 248 45, South 249 24, South West 325 48, Spring 240 95, etc.

A. L. Russell, Oberaufseher der Volksschulen.

Unglück. — Während am vorletzten Sonntag Nachmittag ein Gewitter über die Stadt Danville zog, traf ein Blitzstrahl den Thurm der dortigen Methodistischen Kirche, worin die Gemeinde zur Zeit zum Gottesdienste versammelt war, geschnitzte Beschleuniger, fuhr am Kroneleuchter herunter, tödete eine Frau Wenig augenblicklich und beschädigte noch etwa 14 andere Personen, einige davon schwer. Ein Theil des Fußbodens wurde durch die Gewalt des Schlags aufgerissen, mehrere Kirchenstühle zerbrochen und die Thüren aufgesprengt. Der angerichtete Schaden ist bedeutend, der Thurm muß abgerissen werden.

Verheerende Feuerbrunst. — Die Stadt

Honedale wurde in der Nacht vom 25. auf den 26sten April durch eine verheerende Feuerbrunst heimgesucht, welche in kurzer Zeit etwa 23 Quadrat Häuser, im besten Geschäftstheile der Stadt, in Asche legte. Das Feuer brach zuerst im Stroh von Edward Murten aus, der am Nebenbahn, in der Mainstraße lag, und verbreitete sich so schnell, daß um 2 Uhr Morgens beinahe der ganze erwähnte Theil in Asche lag. Eine bedeutende Anzahl Stroh-, Geschäftshäuser und Privatwohnungen sind ein Raub der Flammen geworden. Der Verlust wird auf \$200,000 berechnet.

Die Weltausstellung. — Die letzte Nummer des Scientific American enthält eine Abbildung der innern Ansicht des großen Gebäudes, worin die Ausstellung stattfinden soll. Die Abbildung ist zwar in ziemlich kleinem Maßstabe, soll aber ganz naturgetreu gezeichnet sein. Wir wollen sie zur Einsicht aufbewahren.

Die Expedition nach Cuba. — Präsident Fillmore hat eine Proklamation erlassen, wodurch er Alle die vielleicht Lust haben mögen an der feindlichen Expedition gegen die Insel Cuba Theil zu nehmen, an die bestehenden Neutralitäts-Gesetze erinnert, die in diesem Falle genau beobachtet werden müssen. Diejenigen welche es wagen, sich derselben anzuschließen, haben im Falle des Mißlingens nichts Gutes zu hoffen. Spätere Gerüchte sagen, daß die Expedition gar nicht vor sich gehen würde, sondern aufgehoben sei, weil der Raub nach Cuba zu genau bewacht wird.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Der Gestein zu der neuen St. James Kirche, Ecke der 5. und Chednutstraße, wird nächsten Sonntag gelegt werden. — Eine Anzahl junger Leute, in Heidelberg Taunsschiff, sind gesonnen eine neue Freiwillige Compagnie zu bilden, die mit Lanzen bespannt werden soll und deren Mitglieder sich 'Lanziers' nennen werden. — Wie wir vernehmen ist der Uebernehmer des Baues der hiesigen Baumwollensabrik, Gen. James, noch der Meinung, daß dieselbe am nächsten 1. Juli in Operation gehen kann. — Freund Lauer hat seinen schönen Garten von Neuem aus beste eingerichtet für den herannahenden Sommer, was ohne Zweifel die schon bedeutende Anzahl seiner Gäste noch viel vermehren wird, denn es ist ein allgemein anerkannter Thatsache, daß ein Glas Bier nirgends besser schmeckt als in den schattigen Lauben von Lauer's schönem Garten. — Die Schuyllkill Canal-Gesellschaft hat den Zoll von Kohlen, die auf ihrem Canale transportirt werden, von 65 auf 50 Cents, per Tonne, herabgesetzt. — Die 'Lanbau-Compagny,' nämlich die deutsche Stadt Lanbau erbauen will, soll bereits eine bedeutende Anzahl Lotten verkauft haben und hielt am Samstag in Summiton eine General-Versammlung, um noch mehr an die benachbarten Bauern zu verkaufen. Eine Lotte enthielt 25 Fuß Front, ist 120 Fuß tief und kostet nur \$15, wozu \$3 gleich bezahlt werden müssen. Wie es heißt, werden noch in diesem Jahre eine Anzahl Häuser für der neuen Stadt gebaut werden. — John Walton stahl vorige Woche im Merchants Hotel, Philadelphia, seinem Etubengenossen Carl Boren, Kaufmann, von Ohio, \$2,300 und machte sich dann unachtsam. Er genoss das Vergnügen, reich zu sein, nicht lange, weil der Unter-Sheriff von Bucks County Wind davon bekam, ihn verfolgte und in einem berühmten Hause in Easton verhaftete. — Col. Wright bestritt gegenwärtig die Wahl von W. Fuller, des erwähnten Congreßmitgliedes von Luzerne- und Columbia-Districten. Bis jetzt ist noch nichts erwiesen, was die Wahl ungültig machen könnte, und der Colonel hätte vielleicht besser gethan, wenn er sich die Mühe und Kosten erspart hätte. — In Staunton, Virginia, wäre kürzlich eine ganze Familie beinahe vergiftet worden, indem eine Köchin, aus Versehen, Arsenik statt Salz ins Essen gethan hatte. — Am Nordweste der Central-Eisenbahn werden 5000 Arbeiter verlangt, denen guter Lohn und dauernde Beschäftigung für 2 oder 3 Jahre versprochen wird. — Hr. Elias S. Derby wurden kürzlich in einer Klage gegen die Readinger Eisenbahn-Gesellschaft \$3,000 Schadenersatz zugesandt, für Verletzungen, die er beim Zusammenstoßen von zwei Lokomotiven erlitten hatte. — In Buffalo tobte am Donnerstag ein heftiger Sturm, der großen Schaden an den Schiffen längs der Küste und im dortigen Hafen anrichtete.

Verhandlungen der Stadtrathe.

Common Council Zimmer, April 26. 1851. Der Rath versammelte sich, alle Mitglieder anwesend. Das Protokoll von letzter Versammlung wurde gelesen und genehmigt. Die Bittschriften für Straßensverbesserungen, von letzter Versammlung, wurden dann aufgenommen und auf Antrag an die Straßens Committee übergeben. Eine Bittschrift wurde eingereicht und gelesen, für Ausbesserung der Gutter an der 12ten und Buttonwoodstraße. Ebenso eine für die Gutter an den Seiten der 7ten Straße, von der Laurel bis zur Southstraße, welche alle an die Straßens-Committee überwiesen wurden. Die Rechnung von W. Davis, für Steinemessen, Betrag \$1 75, wurde gelesen und zu bezahlen beordert. Die Vorschläge von Hrn. Dickson, die Feuererplugs im Stande zu halten etc., wurden auf Antrag der Finanz-Committee übergeben. Beschluß vom Select Council, den Marktwirtschaften anwesend, die Stände in den Markthäusern am ersten Mittwoch im Mai zu verkaufen etc., wurde genehmigt. Die Beschlüsse vom Select Council, betreffend den Verkauf der Steine etc., und die Anstellung von Adam Meyer, als Agent, wurden dann aufgenommen, verändert und passiert, und der gedachte Agent ersucht, in den City-Zeitungen anzuzeigen etc. Beschluß vom Select Council, die Feuer-Committee anwesend, die neuerbauten Spritzenhäuser zu besichtigen, für eine Schluss-Abrechnung mit dem Kontraktor und Baumeister. Eine Vorstellung von Virtualitätenhändlern u. Andern, bittend um eine Veränderung in der Ordinanzen, den Verkauf der Stände in den Markthäusern betreffend, den jetzigen Inhabern derselben den Vorzug zu sichern etc., wurde gelesen und liegt über.

Der folgende Beschluß wurde gelesen u. passiert, nämlich: Beschlossen, daß die Straßens-Commissioner, unter Leitung der Straßens-Committee, sogleich daran gehen, die Gutter zu reinigen und alle Straßen und Alleen auszubessern, wo sie es nöthig finden, und der Lohn für Arbeit etc. derselbe sein soll wie im vorigen Jahre, und daß den Straßens-Commissioner nicht erlaubt sein soll, Jeder mehr als ein Pferd und Karren für sich auf der Straße zu haben. Bericht. J. W. Tyson, Schreiber.

Select Council Zimmer, April 26. 1851

Der Rath versammelte sich zufolge der Nachricht, Anwesend die Herren Hill, Nagel, Pring und Ritter, Präsident. Das Protokoll von letzter Versammlung wurde gelesen u. genehmigt. Bittschriften wurden eingereicht von Bürgern der Sprung Ward, bezüglich auf das Erben und Gräbern der 7. Straße, von der Laurel bis zur Südstraße, und der Laurel, von der 7. bis zur 5. Straße; von Bürgern der Südost Ward, für das Erben und Gräbern der Cherry-Allee, von der Orange-Allee bis zur 11. Straße; und von Bürgern der Nordost Ward, daß eine Ordinanzen passiert werden möchte, die Grundbesitzer zu zwingen die Fußwege zu curben und zu pflastern, in der Washingtonstraße, zwischen der 7. und 8., welche auf Antrag alle zurückgelegt wurden. Die Rechnung von Wm. Davis, für Steinemessen, vom Common Council zu bezahlen beordert, wurde genehmigt. Dem Beschlusse vom Common Council, betreffend das Reinigen der Gutter etc., wurde beigefügt. Ein Beschluß vom Common Council, wie verändert durch den Select Council, die Anstellung eines Agenten, für den Verkauf der Steine etc., kam zurück und demselben wurde beigefügt. Die Rechnung von Wm. John, für angeblichen Schaden, wurde auf Antrag auf unbestimmte Zeit verschoben. Hr. Ritter offerirte den in den Verhandlungen des Common Councils erwähnten Beschluß, die Besichtigung der neuen Spritzenhäuser betreffend, welcher passirte. Ein Vorschlag wurde erhalten von Daniel Miller, die City Feuererplugs im Stande zu halten etc., durch's Jahr, für \$50. Zurückgelegt. Auf Antrag verlag.

J. Law. Keimeyer, S. S. C.

Passirte Acten und Beschlüsse der letzten Gesetzgebung.

In der letzten Sitzung unserer Gesetzgebung passirten im Ganzen 431 Acten und Beschlüsse, wovon wir folgende anzeigen, als solche, welche auf Berks County besonders Bezug haben oder von allgemeinem Interesse sind: Beschlüsse in Bezug auf die Bewilligung eines Theils der öffentlichen Landereien an Soldaten und Matrosen, die im Kriege von 1812, und Soldaten die in den Indianerkriegen dienten. Eine Acte zur Regulierung von Wahl-Districten. Eine Acte, die Verabreichung von Waffen an Militärschulen betreffend. Eine Acte zur Inkorporierung der Strasburger Eisenbahn-Compagnie. Eine Acte, John Meyer und August Keis autorisirend, gewisse Grundeigentum zu verkaufen. Eine Acte, sorgend für die Verfertigung der Colonial-Verkunden und anderer Original-Papiere in der Amtsstube des Staatssekretärs. Eine Acte zur Inkorporierung der Stadt Bernville, Berks Co., zur Borough. Beschlüsse, um die Auscheidung der Berichte der Entscheidung der Supreme Court der Ber. Staaten zu erlangen. Beschlüsse in Bezug auf die Gründung einer Linie von Postdampfschiffen, zwischen S. Francisco und China, u. Philadelphia, Norfolk und Europa. Ein Zusatz zu einer Acte, betitelt, 'Eine Acte in Bezug auf Wirtschaftshäuser u. Kleinhandlert in weinartigen und geistigen Getränken,' passirt am 11. März 1854. Beschlüsse in Bezug auf die Bewilligung von zusätzlichem Bounty-Land an gewisse Soldaten und Offiziere des Krieges von 1812. Ein Zusatz zu der Acte, sorgend für das Drucken und Ausheilen der Dampfgesetz des Staats. Eine Acte für den Wiederbau der 3 Counties Brücken in Berks County. Eine Acte, die Commissioners von Berks County autorisirend, eine lotte Grund in der Stadt Reading, zu verkaufen. Eine Acte zur Bestimmung der Wahlsplätze in den Taunsschiffen Spring u. Elsas Taunsschiffen, in Berks County etc. Dankbeschlüsse an Daniel Webster für seine Vertheidigung der Grundzüge der Ber. Staaten Regierung, in seinem Briefe an den Ritter von Hilfsmann. Eine Acte, sorgend für die Errichtung der Aufgebäude, und die weitere Vollendung und Ausrüstung des Pennsylvaniaischen Irren-Hospitals. Ein Zusatz zu der Acte zur Gründung eines Zuchtshauses im westlichen Pennsylvania, passirt am 22. April 1850. Eine Acte, die Schuldirektoren von Oley und Amity Taunsschiffen zu autorisiren, Geld zu leihen; in Bezug der Einfammlung der Lizenzen und die Bürgersteuereinzahlung der Gemeindefürer in Wahlenberg Taunsschiff; die Aufhebung einer gewissen Straßens in Reading; und zur Inkorporierung der St. Johannes Kirche in Hobson Taunsschiff, Berks County. Eine Acte in Bezug auf Ausbesserungen an County-Brücken; auf die Einfammlung von Lizenzen in Colebrookdale, Maratoway und Grinnisch Taunsschiffen; auf die Erhöhung von County Schatzmeister; auf die Dividende der Readinger Gas-Compagnie; und auf die Grenzen von Oley Taunsschiff, Berks Co. etc. Beschluß in Bezug auf den Lohn und das Weingeld der Revend-Commissioner. Eine Acte, um das Auslegen einer Staatsstraße von Friedricksburg, Libanon Co. zu einem gewissen Punkte bei Strausstown in Berks County, zu autorisiren; in Bezug auf eine Staatsstraße von Honeybrook Taunsschiff, in

Chester Co., nach Reading etc. Eine Acte, die County-Commissioner von Berks Co. zu autorisiren, bei Hamburg eine Brücke über die Schuyllkill zu bauen, und Geld zu leihen; um James Darra und die Administratoren des verstorbenen Thomas S. Jones zu ermächtigen, gewisse liegendes Eigenthum zu verkaufen. Eine Acte zur Inkorporierung der Pennsylvaniaischen Staats-Ackerbau-Gesellschaft. Eine Acte, Vorkerkungen treffend für die Bezahlung des ersten und zweiten Regiments Pennsylvaniaischer Freiwilliger, die im letzten Kriege gegen Mexiko dienten. Eine Acte zur Unterstützung gewisser Soldaten und Wittwen von Soldaten des Revolutions- und der Indianer-Kriege. Eine Acte in Bezug auf County-Gefängnisse. Eine Acte zur Inkorporierung der Farmers und Mechanics Bank zu Easton. Eine Acte zum Wiederbau der Conestoga Brücke in Lancaster County. Eine Acte in Bezug auf einen gewissen Wasserabfluß in Berks County; in Bezug auf ein lokup-Haus und Brauereister in der Stadt Womelsdorf, und in Bezug auf Taunsschiff-Grenzen und Turnpike-Chore in Berks County.

Beschlüsse in Bezug auf den Tod des Präsidenten der Ber. St., Zach Taylor. Eine Acte, John Brofiman, John Stamm und J. J. Harold, Bormünder, zu ermächtigen, gewisse Grundeigentum zu verkaufen. in Bezug auf Wahlen in Berks County, besonders in Nord-Heidelberg und Bernville; bezüglich zur Inkorporation der St. Johannes Kirche in Hobson Taunsschiff etc. Eine Acte zur Unterstützung verschiedener Personen, Soldaten und deren Wittwen. Eine Acte in Bezug auf den täglichen Lohn der Commissioners von Berks County. Eine Acte, den Schuldirektoren der Sprung Ward in Reading erlaubend, Geld zu leihen. Eine Acte in Bezug auf Lizenzen für Theater, Circus und Menagerien. Eine Acte in Bezug auf den Beginn von Einlagen von Judgements und Aussprüchen; für Geldzahlungen an Wittwen und Kinder verstorbenen Personen; wegen Theilung in der Common-Places; in Bezug auf Straßens gegen Telegraph-Operatoren; auf Vertheidigung in gewissen Schuldklagen; auf Vertheidigungs-Klagen; auf die Besichtigung der Zinsen; auf Gesellschafts-Verbindungen; auf Beschränkungen von writ of entry in Grundstücken; auf die Ausnahmungskasse; auf Berichte der Supreme Court; Appellationen; auf Wards, Boroughs und Taunsschiff-Beamten; auf die Verabreichung von Kaufbriefen; und Beschlagnahme von lebendigem Eigenthum. Eine Acte zur Auslegung einer Staatsstraße von Downingtown in Chester County, nach der Conestoga Turnpike-Straße in Berks County.

Eine Acte zur Inkorporierung der Western Versicherungs-Gesellschaft; in Bezug auf den Tar auf die Libanon Valley Eisenbahn u. s. w. Eine Acte zur Regulierung der Wirthshaus und Stroh-Erlaubnisse in Suesquehanna und Whopomng Counties; und um Jacob Hähnen, einen der Bürger des verstorbenen Landmessers Jacob Sallade, zu entlassen. Eine Acte, Vorkerkungen treffend für die Ermählung d. Richter der verschiedenen Courten dieses Staats, und zur Regulierung gewisser Gerichtsbezirke. Eine Acte in Bezug auf die Wahl eines Friedensrichters in Womelsdorf, Berks Co.; für den Widerruf eines Theils vom 9ten Abschnitt einer Acte, passirt am 8. April 1850; zur Regulierung von Wahl-districten; in Bezug auf die Wahl der Wegemeister und Borough-Beamten etc. Eine Acte in Bezug auf die Einfammlung der Lizenzen in Bern Taunsschiff, Berks Co. Eine Acte in Bezug auf Klagen für Schaden, erlitten durch persönliche Beschädigungen in Folge von Vernachlässigung oder Ermangelung; auf Bürgschaft für Gelder, die Frauen ihren Männern leihen etc. Eine Acte, Vorkerkungen treffend für die gewöhnlichen Kosten der Regierung, die Ausbesserung der Staats-Canäle und Eisenbahnen, und andere allgemeine und besondere Verwilligungen.

Lancaster, 29. April. Födtliches Unglück. — Am Mittwoch vor acht Tagen ereignete sich ein tödtliches Unglück ohnweit dem Städtchen Bogansville, in diesem County. Hr. Emanuel Powell, nebsthaft in besagtem Städtchen, fuhr in Begleitung eines seiner Sohne in einem mit zwei Pferden bespannten Wagen, als ein der Pferde aus irgend einer unbekannten Ursache hinten auszufallen anfing wo bei es Hr. Powell vorn an die Stirn traf und ihn so schwer beschädigte, daß in ungefähr drei Stunden darnach sein Tod erfolgte. Hr. Powell hinterläßt eine tiefgebogene Wittwe und sieben oder acht Kinder, um seinen schmerzlichen Tod zu beweinen.

Nach ein trauriges Unglück. — Als Hr. John Mafferson, Nigellbahn-Kontraktor, spät am Abend vom Freitag vor acht Tagen auf seinem Heimweg von seinem Contract an der Columbia Nigellbahn nach dieser Stadt, wurde er von seinem etwas wilden spanischen Pferde auf der Columbia Turnpikestraße, ungefähr zwei Meilen von dieser Stadt abgeworfen. Man fand ihn bald darnach in völlig bewußtlosem Zustand und brachte ihn nach dem nahe gelegenen Wirthshaus des Hrn. Henry B. Greybill. Ärztliche Hilfe wurde sogleich herbeigeholt und dem Unglücklichen je die mögliche Aufmerksamkeit erwiesen; allein man fand, daß seine Hirnschale zerbrochen war und er sonstige Verletzungen erhalten hatte, so daß die Bemühungen der Ärzte vergeblich waren und er am folgenden Morgen um ungefähr 11 Uhr starb. Er war allgemein hochgeschätzt und hinterläßt eine Frau und Kinder, um seinen Hinterrück zu betrauern. Volksfreund.

Nie gelahnt. — Am vorletzten Samstag Nachmittag hatte ein etwa zwölffähriger Knabe, Namens Charles Geh, Sohn des verstorbenen Georg Geh, das Unglück, auf der Nigellbahn zwischen dieser Stadt und der

Conestoga Brücke von einem Wagenzug überfahren zu werden, welchen er zu befreien versuchte hatte, während derselbe im Gang war, das bei einer zwischen zwei der Wagen auf die Bahn niederfiel, worauf die Räder ihm über eines der Beine gingen und es so schrecklich zermalmeten, daß die Ärzte ihm dasselbe nahe an der Hüfte abnehmen mußten. Auch sein anderes Bein wurde arg zerquetscht, aber die Ärzte sollen einige Hoffnung haben, ihm dieses retten zu können.

Werkwürdiger Tod eines Kindes. — In der Stadt Manheim, in diesem County, ereignete sich der Tod eines Kindes des Hrn. Peter Prig am Abend vom Mittwoch vor acht Tagen auf eine sonderbare Weise. Wegen kind mit einer Ruthe gezüchtigt. Das Kind fing heftig an zu weinen, versetzte sich in einem sehr gereizten Zustand, hielt die Hände vor den Mund und hemmte dadurch das Athemholen, wie es früher schon öfters gethan hatte. Während diesem Anfall von Zählern fiel das Kind zu Boden, wo die Mutter es liegen ließ, in der Meinung, daß es sich bald von diesem Anfall wieder erholen würde. Als die Mutter bald darauf zurückkehrte und das Kind aufhob, gewahrte sie zu ihrem Leidwesen, daß sie zu spät gekommen sei und der Tod das Kind dem Familienkreise entriß.

Eine organisierte Räuberbande. — Der 'New Albany [Ind.] Ledger' erzählt Folgendes: Einem Hr. Jak. Weis von Boone Co. wurden in der Nacht vom 22. März 4 Pferde gestohlen. Er verfolgte die Spur der Diebe bis an den Bear ver See, Jasper Co., in welchem eine Insel liegt die der Sammelplatz für Pferdediebe, Räuber, Falschmünzer etc. sein soll. Er schwamm zu Pferde gegen die Insel, 3 Meilen vom Ufer entfernt; als er in die Nähe des Ufers kam, wurde er durch 5 bis an die Zähne bewaffnete Männer angehalten und ihm bedeutet, daß sein Leben in Gefahr sei, wenn er noch einen Schritt weiter nach der Insel thun würde; bei diesen Worten richtete Jeder ein gespanntes Gewehr auf ihn. Er antwortete ihnen, daß sie seine Pferde hätten, und daß er eine Entschädigung dafür haben müsse, möge nun daraus erfolgen was da wolle; er wolle sie übrigens nicht verathen, sondern bloß seine Pferde oder das Geld dafür. Da die Räuber den Muth und die Entschlossenheit des Mannes sahen, luden sie ihn ein, an das Ufer zu kommen, was er auch that. Hier bemerkte man ihm, wenn er schreie, alles geheim zu halten, was er während der Nacht hier sehen würde, (es war schon Abend) und keinen Derjenigen zu nennen, welche er allenfalls kennen sollte, so wollten sie ihm den Preis seiner Pferde geben, ihn die Nacht über gefesselt sich behandeln und den nächsten Morgen an das Meer zurück zu bringen.

Unter den gegebenen Umständen blieb ihm nichts anderes übrig, als den Vorschlag anzunehmen. Er wurde in eine große Höhle geführt bewirthet und ihm alle Gerathschaften gezeigt, wie sie Spighuben in der Regel gebrauchen, z. B. falsche Schlüssel, Banknotenpressen, Metall um falsches Geld zu machen etc. — Den nächsten Morgen wurde er ausbezahlt und nach dem Ufer zurückgebracht. Hr. Weis sagt, die Bande befände aus mehr als hundert Mann, von denen er viele kenne; dieselben hätten in diesem und den angrenzenden Counties gewohnt und einen hohen Rang unter ihren Mitbürgern eingenommen. Es befinden sich ungefähr 25 Weiber in der Bande, die Weiber eines Theils der Diebe. Sie hatten 150 Pferde auf der Insel und gerade 23 nach dem Westen in verschiedene Richtungen zum Verkauf ausgeführt. Volkst.

Re warf. — Am 25. April Abends zwischen 7 und 8 Uhr rauchten zwei farbige Knaben in Broadstreet gegenüber der ersten Presbyterianer Kirche. Ein Hr. A. Kappeler ging gerade vorbei, und hatte einen Hund bei sich. Der Hund packte einen der Knaben, und bis ihn in den Fuß. Der Knabe zog schnell eine mit Schrot geladene Pistole und drückte sie auf den Hund los, versetzte denselben, traf aber Kappeler, der die Schrote in die linke Seite seines Gesichts erhielt. Die Kugel entliesen und sind noch nicht arretirt. Man wollte die Schrote aus dem Gesichte ziehen, was jedoch nicht gelang. R. J. Dem.

Ein Bild aus dem Süden. — Der Greenboro Beacon [Alabama] schreibt unterm 12. April, daß sich zwischen Elisha W. Harris Dr. Platt Eroom u. Pleasant May auf offener Straße in dieser Stadt ein Gesicht entspann, bei welchem 8 Pistolenschüsse abgefeuert, Harris getödtet, Dr. Platt durch beide Arme und in die Schulter geschossen, und Eroom gleichfalls verwundet wurde. Das Gesicht begann an der Postoffice, und zog sich eine lange Strecke bis zum Old Mansion House hinaus, wo Dr. Eroom Harris mit einem Bowiemesser einen Stich gab, der sogleich tödtlich niederstürzte. Nähere Nachrichten über diesen traurigen Vorfall werden noch erwartet.

Salveston, 10. April. Am Sonnabend Mittag wurde unsere Stadt durch ein starkes Gewitter aus Süden, mit Nord, Regen und Hagelstauern heimgesucht. Die verschiedenartig gestalteten großen Eiskügel von 3 Zoll im Durchmesser wogen ein 1/2 Pfund und mehr. Der Quin an Fensterheben an der Nordseite ist bedeutend und wird sich wohl auf einige Tausend belaufen; auch in den Gärten ist der Schaden sichtbar, wo mander Kopf Contusionen erlitten hat, die kein Doktor kuriren kann. Das schwere Gewitter zog dicht über unsere Stadt nach der Bay zu, konnte dieselbe jedoch nicht erreichen, sondern kehrte ins Starhotel ein, wo selbst es vom Dach herab sich den Eingang zwischen den Wetterböden und der innern Bekleidung ins untere Gaßzimmer wählte, dort einen jungen Menschen, welcher ihm am Ofen im Wege stand, so stark zur Seite warf, daß er benutzlos weggetragen werden mußte, und nachdem es seine Kraft an einigen unter dem Ofen liegenden Ziegelsteinen fund gab, spurlos verschwand. Der Schreck der Bewohner des Starhotels war größer, als der Schaden, den dieser Eindringling verursachte, obgleich er die